

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

für Deutschland von der Geschäftsstelle bezogen bei portofreier Einsendung vierteljährlich 9.00 Mark. Für Österreich (unter Streifband) vierteljährlich 16.00 Mark. Für das Ausland (unter Streifband) vierteljährlich 18 Mark und Porto.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint regelmäßig an jedem Donnerstag

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12396 bis 12399

## Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zelle oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2.40 Mk., für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zelle 1.60 Mk. Die ganze Seite (400 Zeilen) wird mit 800 Mark berechnet; Ausland 100% Zuschlag

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin, Lindenstraße 3

Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

## Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Herausgegeben von Wilhelm Schultz, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

XLIV. Jahrgang

Berlin, 17. Juni 1920

Nummer 25

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

## Deutscher Uhrmacher-Bund

**Neuer Anschluß.** Am 10. d. M. fand in Königsberg eine Generalversammlung des Ostpreußischen Uhrmacherverbandes statt. Auf der Tagesordnung stand u. a. „Aussprache über Fortbestehen oder Auflösung des Verbandes“ und „Stellungnahme zum Anschluß an einen der großen Uhrmacherverbände“. Wie wir erfahren, wurde beschlossen, den Verband weiter zu führen und auszubauen. Ferner wurde einstimmig der Anschluß an den Deutschen Uhrmacher-Bund beschlossen. Mit den Herren Kollegen in Ostpreußen haben uns seit langem freundschaftliche Beziehungen verbunden; wir freuen uns, daß sie nunmehr gerade in einer so kritischen Zeit durch den offiziellen Anschluß an den Bund eine noch festere Gestalt angenommen haben. Wir begrüßen den Ostpreußischen Uhrmacherverband aufs herzlichste und geben den Herren Kollegen in Ostpreußen die Versicherung, daß sie nach wie vor auf unsere Hilfe und Unterstützung in jeder Beziehung rechnen können. — In Verfolg der Verhandlungen über die Frage:

**Was kann zur Verhinderung des wirtschaftlichen Zusammenbruches geschehen?** auf unserem ersten Obermeistertag sind wir zu der Ansicht gekommen, daß es zweckmäßig ist, ein Vorgehen zum Abbau der Preise auf breiter Grundlage in die Wege zu leiten und hieran nicht nur die Uhrmacher, sondern auch die Goldschmiede und Juweliere zu beteiligen. Es würde deshalb ein Zusammengehen mit den Juwelierverbänden anzustreben sein. Da in der Preisschutzkommission bereits alle Uhrmacherverbände und ebenso der Verband Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede eine ständige Vertretung gerade über Preisfragen haben, erschien es als das Gegebene, die Preisschutzkommission zu bitten, als neutrale Stelle die erforderlichen Verhandlungen zwischen den Verbänden des Kleinhandels, des Großhandels und der Fabrikanten in die Wege zu leiten. Wir wandten uns deshalb mit einer dahingehenden Bitte an die Preisschutzkommission, die in der Sitzung der Preisschutzkommission am 8. d. M. zur Verhandlung gelangte. Die Preisschutzkommission faßte den Beschluß, dem Antrage des Deutschen Uhrmacher-Bundes stattzugeben und sich mit den übrigen Verbänden in Verbindung zu setzen. Wir hoffen, daß es auf diesem Wege möglich sein wird, Verhandlungen zwischen allen beteiligten Organisationen zustande

zu bringen und bei diesen Verhandlungen Mittel und Wege zu finden, um den wirtschaftlichen Zusammenbruch zahlreicher Existenzen zu verhindern. Eine Klärung dieser Frage ist auf dem ersten Obermeistertag des Deutschen Uhrmacher-Bundes bereits erfolgt, und es sind dort bereits Mittel und Wege gewiesen, die bei verständnisvoller Anwendung durch alle Beteiligten zum angestrebten Ziele führen können. — Die Hauptverhandlungen des

**achten Bundestages des Deutschen Uhrmacher-Bundes**, der laut Bekanntmachung in Nr. 23 des Bundesorgans für Anfang August d. J. einberufen wurde, werden voraussichtlich am Mittwoch, den 11. August, stattfinden. Wir bitten, diesen Tag bereits vorzumerken und frei zu halten, damit nicht durch anderweitige Veranstaltungen der Besuch des Bundestages und die Teilnahme an seinen für alle deutschen Uhrmacher so ungemein wichtigen Verhandlungen verhindert wird. Ängstliche Gemüter werden nach dem Verlauf der Reichstagswahl nun wohl auch davon überzeugt sein, daß selbst in Berlin nicht mehr ungefähr an jeder Straßenecke ein Maschinengewehr und auf jedem größeren Platze ein Geschütz aufgestellt ist und daß man jetzt doch nach Berlin fahren kann, ohne gerade sein Leben zu riskieren. Auch die Beschaffung von geeigneten Hotelzimmern ist nicht mehr ganz so schwierig als früher. Damit aber jeder Kollege, der zum Besuch des Bundestages nach Berlin kommen will, die Sicherheit hat, auch angemessene Unterkunft zu finden, haben wir einen

**Wohnungsnachweis** eingerichtet. Einzelheiten über den Wohnungsnachweis werden noch veröffentlicht. Wir möchten jedoch darauf hinweisen, daß Vorbestellungen auf Zimmer schon jetzt von der Geschäftsstelle des Bundes entgegengenommen werden. Bei Bestellung von Zimmern bitten wir freundlichst den Tag des Eintreffens, die ungefähre Dauer des Aufenthalts und die besonderen Wünsche hinsichtlich des Zimmers anzugeben. Die

**Tagesordnung** wird im einzelnen später bekannt gegeben, doch sei heute schon bemerkt, daß auf dem Bundestage Gelegenheit gegeben wird, alle wirtschaftlichen und fachlichen Angelegenheiten ebenso wie die Frage des Einheitsverbandes eingehend zu erörtern. Durch die Einladung aller deutschen Uhrmacher sowie aller bestehenden Verbände und Vereine wird vor allen Dingen die unbedingt erforderliche breite Grundlage für die Verhandlung